

Mittwoch den 25. Oktober 1876.

(3877)

Nr. 1947.

## Rundmachung.

Im Nachhange zur Verlautbarung vom 6ten Mai 1876, Z. 1947/859 de 1875, wird bekannt gemacht, daß Simon Malensek seine Strafe abgebußt hat.

Laibach am 22. Oktober 1876.

R. I. Staatsanwaltschaft.

(3873—1)

Nr. 11243.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 42 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Novice“ vom 18. Oktober 1876 auf der Seite 336 in der ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift: „Avstrija in jugoslovanski boj“ abgedruckten, mit: „Kri se preliha“ beginnenden und mit: „sita Italija“ endenden Artikels, sowie der auf der Seite 339 in der zweiten Spalte abgedruckten Notiz: „Pobirki iz časnikov“, beginnend mit: „Turški list“ und endend mit: „o Londonu“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. B. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 42 der Zeitschrift „Novice“ vom 18. Okt. 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels und der beanständeten Notiz veranlaßt.

Laibach am 21. Oktober 1876.

(3872—2)

Nr. 11242.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 240 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 19. Oktober 1876 auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Originalcorrespondenz: „Iz Savinjske doline 16. oktobra.“ (Izv. dop.), beginnend mit: „Mnogo je“ und endend mit: „Kaj več,“ begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488, 489 und 493 St. B. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 240 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 19ten Oktober 1876 bestätigt und zufolge §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanständeten Correspondenz veranlaßt.

Laibach am 21. Oktober 1876.

(3753—2)

Nr. 5599.

## Rundmachung

wegen Aufnahme eines Obst- und Gemüsegärtners an der Landes-Wein- und Obstbauschule in Slap bei Wippach.

An der Landes-Wein- und Obstbauschule in Slap bei Wippach wird ein Gärtner aufgenommen für die praktische Unterweisung der Schüler, dann

für die Verrichtung der Arbeiten im Obst- und Gemüse-, insbesondere auch im botanisch-pomologischen Garten und in der Bienenzucht.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher eine Jahreslohnung von 250 fl., freie Wohnung und bei allfälligem Bedarf der unentgeltliche Bezug von Gemüse verbunden ist, haben nachzuweisen, daß sie ledig, kräftiger Körperconstitution, gut gefittet, der slovenischen Sprache mächtig, im Obst- und Gemüsebau, dann in der Bienenzucht sehr gut, und womöglich auch in der Blumenzucht bewandert sind.

Die Bewerbungsgesuche, mit obigen Nachweisungen versehen, sind

bis 20. November 1876,

wenn möglich persönlich, bei der Direction der Landes-Wein- und Obstbauschule in Slap zu überreichen.

Laibach am 14. Oktober 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3885—1)

## Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft

wird am 11. November 1876

abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche

bis längstens 7. November 1876

an den unterzeichneten Präses einzufenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 19. Oktober 1876.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungswissenschaft:

**Anton Burger,**  
k. k. Oberfinanzrath.

(3879—1)

Nr. 695.

## Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in der Stadt Gottschee ist die Stelle eines Lehrers mit dem Jahresgehalt von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche, und zwar die bereits angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

bis 15. November 1876

beim Ortsschulrath in Gottschee einzubringen.

R. I. Bezirksschulrath Gottschee am 20sten Oktober 1876.

Der Vorsitzende: Dollhoff.

(3774—3)

Nr. 623.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Ober-Luchin ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen provisorisch zu besetzenden Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 30. Oktober d. J.

beim gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

R. I. Bezirksschulrath Stein am 14. Oktober 1876.

(3808—1)

Nr. 518.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Pöllandl ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche

schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis 10. November d. J.

bei dem verstärkten Ortsschulrath in Pöllandl zu überreichen.

R. I. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 18ten Oktober 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(3749—3)

Nr. 600.

## Oberlehrerstelle

an der zweiklassigen Volksschule in Landstraß definitiv zu besetzen.

Bezüge: Jahresgehalt 500 fl., Functionszulage 50 fl. und Naturalwohnung.

Competenzgesuche bis längstens

17. November l. J.

bei dem verstärkten Ortsschulrath Landstraß einzulegen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurkfeld am 6ten Oktober 1876.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(3716—3)

Nr. 7873.

## Bezirks-Wundarzteinstelle.

Die Bezirkswundarzteinstelle zu Feistritz in der Wochein mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. aus der Bezirkskasse ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche

binnen sechs Wochen

bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Radmannsdorf einzubringen.

R. I. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 2. Oktober 1876.

(3874—1)

Nr. 21491.

## Rundmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der

## Anlegung eines neuen Grundbuches

für die

### Katastralgemeinde Oberschischka

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, R. G. Bl., die

Lokalerhebungen auf den 30. Okt. 1876,

und wenn nothwendig auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in dem Orte

Oberschischka mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche

an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur

Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

R. I. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Oktober 1876.

(3773—2)

Nr. 3676.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß der Beginn der

## Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches

bezüglich der Katastralgemeinde Sminz

auf den 6. November 1876,

früh 8 Uhr, festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen,

am obigen Tage und nöthigenfalls auch

am 7., 8., 13., 14. und 15. November l. J.

von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags in Bodulje im Hause des Herrn Lukas Kalan, Haus-Nr. 3, sich einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

R. I. Bezirksgericht Laibach am 17. Oktober 1876.

(3890—1)

Nr. 8439.

**Concurs-Gröfzung**

über das Vermögen des Herrn Franz S. Jeras, Handelsmann in Kronau.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröfzung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Herrn Franz S. Jeras, Handelsmannes in Kronau, bewilliget, der k. k. Bezirksrichter Herr Franz Verbit in Kronau zum Concurscommissär und der Herr Michael Rasinger, k. k. Postmeister und Realitätenbesitzer in Wurz, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

6. November 1876,

vormittags 9 Uhr, bei dem k. k. Bezirksgerichte, Kronau im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

30. November 1876,

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile, zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

16. Dezember 1876,

vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 23. Oktober 1876.

(3556—1)

Nr. 3952.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Lenardić Mutter und des Frn. Anton Lenardić, Mitvormund der mdj. And. Lenardić'schen Erben von Oberlaibach, gegen Herrn Dominik Majaron von Franzdorf, als Ersterher der Franz Jagar'schen Realität von Franzdorf, wegen aus dem Uebergabvertrage vom 3. Jänner 1868 und der Session vom 23. September 1869 und der Session vom 23. September 1869 schuldigen 86 fl. ö. W. c. s. c. in die Re-

licitation der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rctf.-Nr. 201 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfahrt auf den

4. November 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Schreiter, Georg und Marusa Malove, Maria Popit und Maria Jagar von Zabocovo bekannt gemacht, daß ihnen und ihren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern Herr Franz Dgrin zum Curator bestellt, und daß demselben der vorliegende Bescheid zugesendet wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Juli 1876.

(3807—1)

Nr. 6588.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mdj. Jakob Zakrajšek'schen Erben von Hitenje die exec. Versteigerung der dem Andreas Zinbarski von Strufelbors gehörigen, gerichtlich auf 490 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 261/255 ad Herrschaft Nadlischeg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

11. Dezember 1876

und die dritte auf den

15. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 25ten August 1876.

(3539—1)

Nr. 3715.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Helena Thoman von Steinbüchel, unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Herr Theodor Thoman von Steinbüchel sub praes. 22. September 1876, Z. 3715, das Gesuch um Löschung des auf seinen Realitäten sub Post-Nr. 52072/b und Rctf.-Nr. 761 ad Herrschaft Radmannsdorf für das Heiratsgut aus dem Ehevertrage vom 23. Jänner 1810 pr. 12941 fl. ö. W., die Widerrlage pr. 5882 fl. 2 1/2 tr. ö. W. und das Geschenk pr. 352 fl. 56 2/3 tr. ö. W. vorgemerkten Pfandrechtes eingebracht, worüber im Sinne und unter den Folgen des § 45 a. G. D. die Tagfahrt auf den

3. November 1876,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und denselben zur Wahrung ihrer Rechte Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. September 1876.

(3802—1)

Nr. 21205.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange der Edicte vom 9. Juni l. J., Z. 9697, und 12. September 1876, Z. 18680, bekannt gegeben:

Es werde, da bei der auf den 7ten Oktober l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Sevnik von Obersenica gehörigen Realität Urb.-Nr. 23 des Stadtgutes Lack kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur dritten auf den

8. November 1876

angeordneten executive Feilbietung obiger Realität mit dem frühern Anhang geschritten.

Laibach am 10. Oktober 1876.

(3312—1)

Nr. 12202 bis 12209.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die exec. Versteigerungen nachstehender Realitäten bewilliget, als:

1. des Johann Brezovar von Stopic Nr. 17, ad Grundbuch Strauß'sche Beneficiumsgilt Prečna Rctf.-Nr. 23, gerichtlich auf 315 fl. bewerteth, pcto. 69 fl. 70 kr. c. s. c.;
2. des Johann Buchte von Stopic Nr. 20, ad Grundbuch Strauß'sche Beneficiumsgilt Prečna Rctf.-Nr. 11, Urb.-Nr. 25, gerichtlich auf 460 fl. bewerteth, pcto. 63 fl. 56 1/2 tr. c. s. c.;
3. des Franz Cesar von Oberforst Nr. 19, ad Grundbuch Weinhof Rctf.-Nr. 199/1, gerichtlich auf 860 fl. bewerteth, pcto. 46 fl. 83 1/2 tr. c. s. c.;
4. des Andreas Gazvoda von Gaberje Nr. 44, ad Grundbuch Freihof Rctf.-Nr. 35, gerichtlich auf 461 fl. bewerteth, pcto. 115 fl. 1/2 tr. c. s. c.;
5. des Lukas Gazvoda von Gaberje Nr. 45, ad Grundbuch Gilt Jenic sub Rctf.-Nr. 24/1, gerichtlich auf 699 fl. bewerteth, pcto. 132 fl. 94 tr. c. s. c.;
6. des Lorenz Zalkic von Gaberje Nr. 19, ad Grundbuch Poganz Rctf.-Nr. 16, gerichtlich auf 408 fl. bewerteth, pcto. 127 fl. 79 1/2 tr. c. s. c.;
7. des Stefan Sevnik von Gaberje Nr. 14, ad Grundbuch Pfarrgilt St. Barthelma Rctf.-Nr. 76, gerichtlich auf 569 fl. bewerteth, pcto. 72 fl. 29 1/2 tr. c. s. c.;
8. des Jakob Podgurz von Fugarje Nr. 4, ad Grundbuch Gut Preißeg sub Rctf.-Nr. 25 und 26, gerichtlich auf 380 fl. bewerteth, pcto. 108 fl. 49 1/2 tr. c. s. c.,

und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

9. November,

die zweite auf den

11. Dezember 1876

und ad Nr. 1, 2, 3, 4, die dritte auf den

11. Jänner 1877,

ad Nr. 5, 6, 7, 8 aber die dritte auf den

12. Jänner 1877,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 24. August 1876.

(3837—1)

Nr. 6760.

**Executiver Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad St. Spiritusgilt sub fol. 11 1/2, Rctf.-Nr. 4 1/2 auf Josef Stich aus Swibnik vergewährt, gerichtlich auf 815 fl. ö. W. bewerteth, in Swibnik gelegene Subrealität wird über das unterm 3. Oktober 1876, Z. 6760, gestellte Ansuchen des Andreas Mediz auf Buchel zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom März 1863, Z. 928, pcto. 130 fl. ö. W. sammt Anhang im Reaffamierungswege

am 3. November 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10% Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 6. Oktober 1876.

(3542—1)

Nr. 341.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der der Maria Polanc in Buča gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten Realität Verg.-Nr. 1392 ad Herrschaft Pleteriac bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

7. November,

die zweite auf den

9. Dezember 1876

und die dritte auf den

9. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 22ten Jänner 1876.

(3644—1)

Nr. 337.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Mathias Radviz und Lorenz Kranz in Močvirje als grundbüchlichen Besitzern gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten, sub Rctf.-Nr. 74 1/2, Urb.-Nr. 31 vorkommenden, ad Gut Galtshof vergewährten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

7. November,

die zweite auf den

9. Dezember 1876

und die dritte auf den

9. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei in Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23ten Jänner 1876.

(3544-2) Nr. 343.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Radic von Cirklej gehörigen, gerichtl. auf 821 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 141, Ref.-Nr. 117 ad Gut Weinhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 4. November, die zweite auf den
- 4. Dezember 1876
- und die dritte auf den
- 8. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23sten Jänner 1876.

(3561-2) Nr. 4495.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorsteherung der Filialkirche St. Peter zu Dvor, durch Dr. Sajovic von Laibach, gegen Franz Dolenc von Dolencjovas wegen aus dem Urtheile vom 25. Sept. 1875, Z. 6592, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bistitzgraz sub tom. I., fol. 43, Ref.-Nr. 34 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 7355 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagungen auf den

- 4. November,
- 6. Dezember 1876 und
- 24. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 28ten Juli 1876.

(3583-3) Nr. 6841.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Simicil von Belsto die exec. Feilbietung der dem Johann Slejto von Butnje gehörigen, mit gerichtl. Pfandrechte belegten und auf 2400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82 ad Luegg pcto. 100 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 31. Oktober,
- die zweite auf den
- 28. November
- und die dritte auf den
- 12. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. Juli 1876.

(3659-2) Nr. 5299.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Raimund Krisper von Krainburg die executive Versteigerung der dem Fidelis Ronc von Krainburg gehörigen, gerichtl. auf 520 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 218 vorkommenden Ackerrealität (pri perilniku) bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 6. November,
- die zweite auf den
- 6. Dezember 1876
- und die dritte auf den
- 8. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. August 1876.

(3540-2) Nr. 338.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Maria Lelsche als factischen und dem Anton Lelsche als grundbüchlichen Besitzer gehörigen, gerichtl. auf 300 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 393 ad Gut Arch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 4. November,
- die zweite auf den
- 4. Dezember 1876
- und die dritte auf den
- 8. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23sten Jänner 1876.

(3458-2) Nr. 4631.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Copar, Barthelmä und Agnes Knaus, dann Johann, Maria und Helena Wentzschina und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Copar, Barthelmä und Agnes Knaus, dann Johann, Maria und Helena Wentzschina und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Wentzschina von Travnik Hs.-Nr. 49 und 54 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1328 und 1339 vorkommenden Realitäten zu Travnik Conf.-Nr. 49 und 54 im Grunde der Eheverträge vom 12. Juni 1832 und 10. Jänner 1807 haftenden Pfandrechte pr. 60 fl. CM., pr. 26 fl. und 200 fl.

CM. sammt Anhang angebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

3. November l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Michael Grubel von Netze als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem gerichtl. namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten August 1876.

(3460-2) Nr. 4916.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Agnes und Maria Mohar und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Agnes und Maria Mohar und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Lavric von Netze die Klage de praes. 10. Juli 1876, Z. 4916, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf Grund des Ehevertrages vom 2ten Jänner 1876 auf der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1207 vorkommenden Realität zu Netze, Conf.-Nr. 64, sichergestellten Forderungen pr. 70 fl. und 200 fl. sammt Anhang angebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

3. November d. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Michael Grubel von Netze als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten August 1876.

(3457-2) Nr. 4915.

### Erinnerung

an die Präbenten der Verlassmasse nach Paul Mihic von Masareben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Präbenten der Verlassmasse nach Paul Mihic von Masareben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Vaschnit von Masareben als Nachhaber des Georg Vaschnit von Amstetten die Klage de praes. 10. Juli 1876, Z. 4915, auf Zahlung der Darlehen pr. 200 fl. und pr. 500 fl. sammt Anhang c. s. c. angebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

3. November l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Präbenten der Verlassmasse diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Thuma von Masern als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 26sten August 1876.

(3541-2) Nr. 340.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der der Anna Kaučic als factischen und dem Johann Zerjav als grundbüchlichen Besitzer gehörigen, gerichtl. auf 150 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 170 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 4. November,
- die zweite auf den
- 4. Dezember 1876
- und die dritte auf den
- 8. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 22sten Jänner 1876.

(3633-2) Nr. 8409.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aercars, die exec. Versteigerung der dem Matthäus Benco von Verbenje gehörigen, gerichtl. auf 1166 fl. 30 kr. geschätzten Realitäten wegen an l. f. Steuern schuldigen 62 fl. 53 1/2 kr. und der auf 22 fl. 56 1/2 kr. adjustierten und weiters auslaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

- 4. November,
- die zweite auf den
- 6. Dezember 1876
- und die dritte auf den
- 10. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 11. September 1876.

# Ein Praktikant oder Lehrjunge

findet sofort Aufnahme bei (3891) 2-1

**Anton Krisper.**

# Für Wirthe und Bierversilberer.

Eine grössere Quantität gutes, abgelagertes

# Bier

verkauft zu den billigsten Preisen die (3882) 3-1

**Alfred Hartmann'sche Con-  
cursmasse-Verwaltung.**

Wiens solideste und größte

# Eisenmöbel - Fabrik

von

**Reichard & Comp.,**

WIEN,

III. Bez., Marxergasse 17,

empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer ge-  
schmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte  
Musterblätter gratis. (3616) 104-6

Die p. t. Mitglieder

der

# philh. Gesellschaft

werden zu der am 29. Oktober 1. J. um  
10 Uhr vormittags im Rathhaussaale stattfindenden

# Plenarversammlung

höflichst eingeladen.

Tagessordnung:

1. Erstattung des Geschäftsberichtes für das ab-  
gelaufene Vereinsjahr.
  2. Vorlage des Revisionsbefundes über die Jahres-  
rechnung pro 1874-1875.
  3. Legung der Jahresrechnung pro 1875-1876.
  4. Beschlussfassung über den Directionsantrag  
betreffend die Erhöhung des Unterrichts-  
geldes.
  5. Beschlussfassung über den Directionsantrag  
auf definitive Anstellung einer Gesangslehrerin.
  6. Vorlage des Rechnungspräliminars für das  
Vereinsjahr 1876-1877.
  7. Neuwahl des Directors und der Directions-  
mitglieder.
  8. Allfällige Anträge mit Hinweis auf § 24 der  
Statuten.
- Laibach am 10. Oktober 1876.

Die Direction der philh. Ge-  
sellschaft. (3673) 3-3

# Neues Heilsystem

für kranke u. geschwächte Männer (ohne  
Medicament). Eduard Hügel'sche Buch-  
handlung, Wien, Herrengasse 6, Preis fl. 2,  
mit Post fl. 2-10 (3. Auflage). (2917) 20-10  
NB. 8000 Kranke geheilt.

# Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Spe-  
cialarzt Dr. Killisch, Neustadt,  
Dresden (Sachsen). Bereits über  
8000 mit Erfolg behandelt. (1) 74

Soeben erschien 8. sehr vermehrte  
Ausgabe

# Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung.  
Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Zu haben in der  
Ordnations-Anstalt für  
Geschlechts-Krankheiten

von  
**Med. Dr. Bisenz,**

Mitglied der Wiener medic. Facultät,  
Wien, Franzensring 22.  
Vorzüglich werden die scheinbar un-  
heilbaren Fälle von geschwächter  
Manneskraft geheilt.  
Ordnation täglich von 11-4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenzbehand-  
lung u. werden Medicamente besorgt.  
Dr. Bisenz wurde durch  
die Ernennung zum amer. Univerf.-  
Professor a. h. ausgezeichnet.

(3800-1) Nr. 20505.

# Curatelsverhängung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei Barthelma Dovi von Stojice  
infolge Beschlusses des hohen k. k. Landes-  
gerichtes vom 2. September 1876, Zahl  
7009, als Verschwendler erklärt und ihm  
Andreas Dovi von Stojice Nr. 5 als Cu-  
rator bestellt worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-  
bach am 9. Oktober 1876.

# Schwefelbad- und Guts-Verpachtung.

Das agramer Metropolitancapitel ist gewillt, seine Bade-Anstalt mit *fundus instructus*, bekannt unter dem Namen: „**Warasdiner Töpliz**“, 1 1/2 Stunde von der Stadt Warasdin entlegen, mit dem Herrschaftsgute, entweder zusammen oder abgesondert, vom 1. Jänner 1877 auf die Dauer von mehreren Jahren im Offertwege in Pacht zu geben.

Die detaillierten Entitäten der Bade-Anstalt als auch des Gutes, sowie die näheren Pachtbedingungen können täglich bis zum 10. Dezember d. J. in der Kanzlei des Metropolitancapitels eingesehen werden.  
Agram den 22. Oktober 1876. (3888) 3-1

# Das agramer Metropolitancapitel.

# Bekanntmachung.

Es wird bekanntgegeben, daß heute die **Johann Baumgartner'schen Magazine** wieder geöffnet und sämtliche **Frucht- und Mahlvorräthe** gegen bare Kasse verkauft werden.

(3827) 3-2



K.k. land. priv.  
**LAMPEN-  
FABRIK  
R. DITMAR**  
WIEN  
PEST, PRAG  
LEMBERG  
BERLIN  
MÜNCHEN

# Die Verwaltung.

K. k. landespr. Lampenfabrik  
**R. Ditmar in Wien,**  
Haupt-Niederlage:

**I. G. Kochs Söhne in Graz.**  
Petroleum und Oellampen,  
Luftes, Hänge-, Wand-, Tisch- und Fabriklampen,  
**Laternen**

zu den niedersten Preisen in den elegantesten und neuesten Formen.

Preis-Courante für Wiederverkäufer in meinen Niederlagen.

Lager meiner Fabrikate halten jene renommierten Ge-  
schäfte Oesterreich-Ungarns, welche diesen Artikel führen.

**Phönix-Cylinder** (nicht springend) mit  
als Schutzmarke versehen. X  
(3838) 20-4

# Wir deponieren

für jeden, der es wünscht, **Lose** und sonstige **Anlagewerthe** bei der **priv. österr. Nationalbank, ersten österr. Sparkasse** in Wien oder bei einem sonstigen **Prima-Institute**, und beheben dort auf jedes deponierte Effect ungefähr **zwei Drittheile** des Coursverthes als Vorschuss. An uns ist blos derjenige Betrag, den wir auf diese Weise auslegen, zuzüglich unseres bescheidenen Nutzens, in wenigen **Monatsraten** zu bezahlen.

Anlässlich der bevorstehenden Ziehungen der beliebten **ungar. Prämien-1861er, 1839er und 1860er Lose** mit den Hauptpreisen von **Gulden 150,000, 200,000, 280,000 und 300,000** empfehlen wir diese von uns zum **ersten male** angewendete Form der Loserverbung durch Theilzahlungen, welche an **Billigkeit, Sicherheit und Bequemlichkeit** alles bisher Gebotene übertrifft.

Gleich bei Ertrag der ersten Rate von mindestens **fünf Gulden** erhält die Partei ein gesetzlich gestempeltes Document, worin **Serie und Nummer** des deponierten Loses sowie **Nummer des Depotscheines** genau angegeben ist.

Sobald die wenigen Monatsraten an uns getilgt sind, folgen wir den **Original-Depotschein** des betreffenden Institutes der Partei aus. Nach diesem unserem Modus berechnen wir beispielsweise **1 Wiener Communal-Los** bei dem Course von circa 95 mit **fl. 102.50**, beheben auf dasselbe **fl. 70** als Vorschuss, und ist an uns **nur der Betrag von fl. 32.50** in sechs Monatsraten zu bezahlen, während der **Vorschuss von fl. 70 theilweise oder ganz nach Bequemlichkeit zurückgezahlt oder immer wieder prolongiert werden kann.**

Auf diese Weise spielt jeder Besteller auf sein **eigenes Los** billiger als mittelst einer Promesse, ungeachtet er gleichzeitig ein werthvolles Eigenthum erwirbt. Alles Nähere unser Prospect, der gratis erhältlich ist. (3617) 12-8

**Jos. Kohn & Comp.,** Bankgeschäft, Wien, Kärntnerstrasse 45.

(3584-3) Nr. 6840.

# Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bratoš von Petelinje die executive Feilbietung der dem Johann Zinderšič von Rabajnefelo gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrecht belegten und auf 1300 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 14 ad Prem peto. 50 fl. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

- 31. Oktober,
- die zweite auf den
- 28. November
- und die dritte auf den
- 12. Jänner 1877,
- jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
- hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder

über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. Juli 1876.

(3667-1) Nr. 6097.

# Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem in der Executionssache der Katharina Florian von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger in Krainburg, gegen Jakob Jeglic von Oberseitzitz peto. 1050 fl. die mit dem Bescheide vom 5. Juni 1876, Z. 3649, auf den 2. Oktober d. J. angeordnete zweite Realfeilbietung sistirt worden ist, so wird zu der auf den

2. November d. J. angeordneten dritten Feilbietung geschritten. k. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. September 1876.

(3636-3) Nr. 7972.

# Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird der Frau Theresia Saller in Laibach, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß ihr infolge der wider sie hiergerichts eingebrachten Wechselklage der Frau Johanna Nebenführer in Laibach, peto. restlicher Wechselsumme per 80 fl., zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Karl Ahazhizh in Laibach als curator ad actum bestellt und demselben der über obige Klage erstlossene Zahlungsauftrag vom 4ten Oktober 1876, Z. 7972, zugestellt worden ist.

Laibach am 4. Oktober 1876.

(3804-3) Nr. 8162.

# Bekanntmachung.

Der Frau Theresia Saller aus Laibach wird bekanntgegeben:

Es habe gegen sie bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte Herr Peter Strell aus Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, die Wechselklage de praes. 6. Oktober 1876 peto. Zahlung von 190 fl. s. A. eingebracht, worüber der wechselrechtliche Zahlungsauftrag vom 7. Oktober 1876, Z. 8027, erstlos.

Da der Aufenthalt der Beklagten derzeit diesem Gerichte unbekannt ist, wurde derselben zur Wahrung ihrer Rechte der Advocat Herr Dr. Karl Ahazhizh als Curator bestellt, und wird die Beklagte dessen zu dem Behufe erinnert, damit sie dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichtshofe namhaft zu machen wissen möge.

Laibach am 14. Oktober 1876.

(3657-1) Nr. 4136.

# Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionssache des Johann Kovat von Sittichsdorf gegen Ignaz Randul von ebendort auf den 2ten Oktober d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Käufer erschienen ist, so wird zu der auf den

3. November d. J. angeordneten dritten Feilbietung geschritten. k. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. Oktober 1876.

(2841-2) Nr. 5295.

# Edict.

Dem Niko Jugovic von Drenou, unbekanntem Aufenthaltes, wurde über die Klage de praes. 30. Juli 1876, Z. 5295, des Franz Malic aus Weiniz wegen 64 fl. 87 kr. Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

2. November 1876, hiergerichts angeordnet wurde zugestellt. k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. August 1876.